

Pressemitteilung EMG Hürth – an die lokale Presse am 19.7.11 geschickt

Am Sonntag, den 10. Juli, übergab die aus Schülern und Schülerinnen der Stufen 9 und 10 bestehende Projektgruppe „Erinnerung und Versöhnung“ des Ernst-Mach-Gymnasiums einen Versöhnungsstein an das Museum der Stadt Oswiecim (der polnische Name für Auschwitz, in der Nähe der Hürther Partnerstadt Skawina). Dort ergänzt der Stein eine größere Zahl von gespendeten Steinen aus aller Welt.

Der Stein wurde von den Schülern entworfen und kreiert und ist ein symbolischer Teil des geplanten Hügels der Erinnerung und Versöhnung in Auschwitz vorgesehen, verbunden mit einer Spende des Partnerschaftsvereins Hürth und des Ernst-Mach-Gymnasiums für die Errichtung des geplanten Hügels. Im Rahmen der Übergabe reisten die Jugendlichen nach Krakau und besuchten am Sonntag im Sinne des Gedenkens die Konzentrationslager Auschwitz und Birkenau, wo sie eine Führung bekamen und Blumen am Denkmal für die Opfer der Konzentrationslager Auschwitz und Birkenau niederlegten. Schülerin Annika Gerigk sagte: „Uns war es wichtig, nicht nur das Projekt zu unterstützen, sondern auch einen individuellen Eindruck der Verbrechen der Nationalsozialisten zu bekommen.“

Am folgenden Montag besichtigte die Gruppe außerdem das jüdische Viertel, das Ghetto sowie Schindlers Fabrik in Krakau.

Die Fahrt nach Polen erfolgte innerhalb der seit mehreren Jahren durchgeführten Projekte des aktiven Erinnerns und Gedenkens, zu denen die Verlegung von Stolpersteinen und die Einladung von Überlebenden aus Konzentrationslagern gehören.

Ihr Erlebtes wurde in Form von Bildern, Videos und Einzelberichten von den Jugendlichen beim Schulfest anlässlich des 50jährigen Jubiläums des Ernst-Mach-Gymnasiums vorgestellt. Begleitet wurde die Gruppe von den Lehrerinnen Anne Präder, Ute Korf und Lara Sabel.

Verantwortlich für die Pressemitteilung Max Kiecker, i.A. für die Projektgruppe „Erinnerung und Versöhnung“